

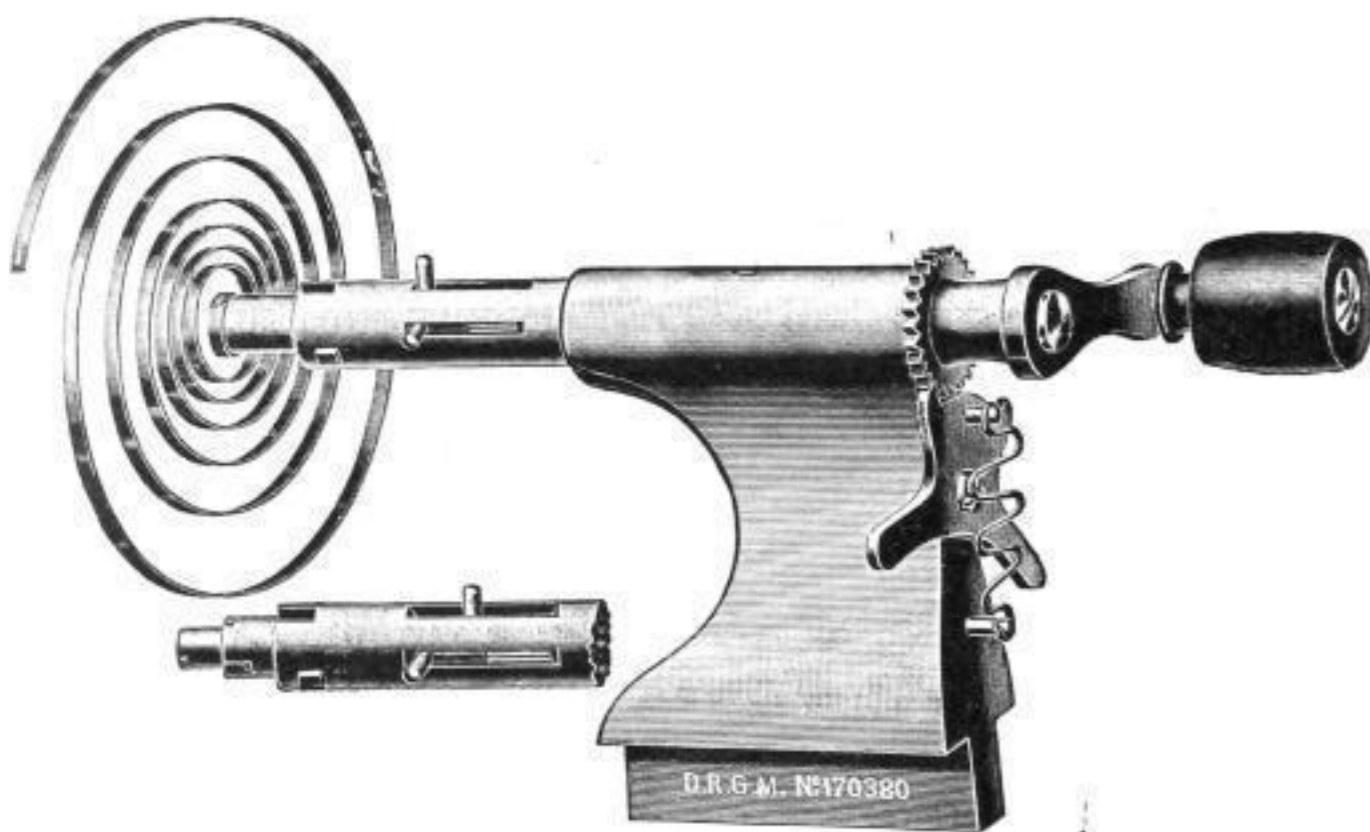
vier diametral gelegene Spitzen, die verschieden gross und in ihrer Form den Uhrgehäuserillen genau angepasst sind. Beim Gebrauche wird das Werkzeug der Länge nach so in den Schraubstock gespannt, dass die für das auszubeulende Gehäuse passend ausgesuchte Spitze nach oben steht, nun wird das Gehäuse an der verbeulten Stelle auf die Spitze gelegt und unter dem Druck beider Hände hin- und herbewegt, wobei jede Beule sich nach aussen giebt und dadurch das Gehäuse seine ursprüngliche Form wieder annimmt. Die günstig gewählte Stellung der Spitzen lässt bei dieser Arbeit für das Gehäuse jede gewünschte seitliche Bewegung zu.

Dieses durchaus nützliche und praktische Hilfswerkzeug, das nebenbei noch den Vorteil der Billigkeit besitzt, sollte auf keinem Werkzeuge fehlen. Zu beziehen ist dasselbe durch alle Four- nituren- und Werkzeughandlungen.

**Universal-Federwinder.**

D. R.-G.-M. Nr. 170380.

Der hier dargestellte Federwinder bildet eine Neuheit, die gewiss allgemeines Interesse erregen wird. Alle Einzelheiten der Konstruktion sind aus der Darstellung deutlich ersichtlich.



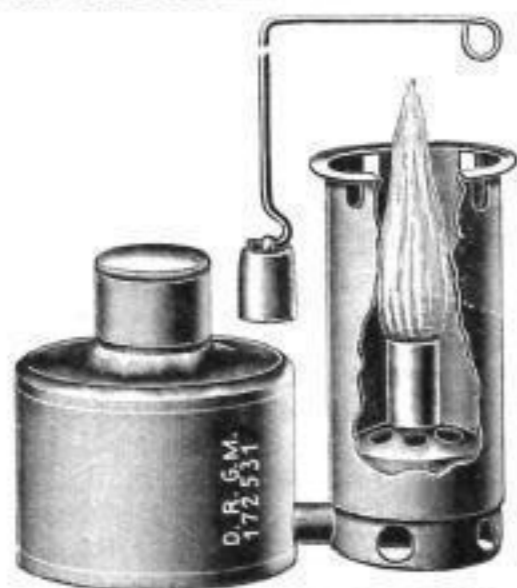
Universal-Federwinder.

Der Kopf des Federwinders ist mit teleskopartig ineinander verschiebbaren Dornen versehen, die für die kleinsten und grössten Kerne von Taschenuhrfedern passen. Das Werkzeug ist fein vernickelt und liegt in einem passenden Etui.

**Spirituslampe mit Metallcylinder.**

D. R.-G.-M. Nr. 172531.

Der Brenner der Lampe geht wagerecht vom Spiritusbehälter aus und ist mit einer durchlöchernten Kapsel umgeben, die zur Aufnahme eines Metallcylinders dient.



Spirituslampe mit Metall-Cylinder.

Von diesem Cylinder, der oben mit Zugöffnungen versehen ist, wird der Brenner sowohl wie die Flamme umschlossen. Ist die Flamme angezündet, so verbindet sich mit derselben die aus den Zugöffnungen hinstromende atmosphärische Luft; es entsteht eine sogen. Bunsenflamme von grosser, fast doppelter Heizkraft einer gewöhnlichen Flamme.

Die auf den Cylinder gesetzten Anlass- oder Auskoechpfännchen, auch Lötkolben erhitzen sich daher in viel kürzerer Zeit als bei der einfachen Lampe; der Verbrauch an Spiritus ist dagegen geringer.

Ausserdem ist die Flamme durch den Cylinder vor Flackern, welches beim leisesten Luftzuge auftritt und oft sehr störend wirkt, geschützt.

**Centrier-Rolle.**

D. R.-G.-M. Nr. 170381.

Die hier abgebildete Centrier-Rolle oder Mittelpunktstreifer zeichnet sich vor früheren Konstruktionen durch die aufgesetzte Rolle aus, mittels welcher es leicht ist, ein Loch genau in der



Centrier-Rolle.

Mitte des betreffenden, gut abgeflachten Drahtes oder eines sonstigen Arbeitsstückes anzugeben.

Die drei hier abgebildeten Werkzeug-Neuheiten sind für Grossisten durch die Firma Koch & Co., Elberfeld, zu beziehen.

**Aus der Praxis.**

**Uebelstände an Regulateuren.**

Ein immer mehr hervortretender Uebelstand bei unsern Regulateuren ist die Reglage. Da der Gewicht-Regulateur immer weniger gewünscht wird, so ist es wohl an der Zeit, dass die Herren Fabrikanten auf Mittel sinnen, den Federzug-Regulateur — besonders dann, wenn das Publikum in Anbetracht des besseren Gehäuses einen höheren Preis zahlt — besser regulierbar zu machen.

Eine grosse Verbesserung wäre eine etwas mehr elastische Feder anstatt der jetzt gebräuchlichen steifen. Leider findet man solche ungewöhnlich starke Federn auch in besseren Fabrikaten. Der Grahamgang ist, trotzdem er wohl mit gleicher Mühe richtig zu setzen wäre, meist mit dem einen oder anderen Fehler behaftet; auf jeden Fall wäre es wohl nötig, die Hebung auf 1 1/2 Grad zu beschränken.

Dann wäre auch das Pendel in Betracht zu ziehen. Warum ist es nicht bedeutend schwerer? Der Rost könnte doch beweglich und, wenn die Berechnung vorhanden, mit nicht allzu grosser Mehrarbeit kompensierend gemacht werden. Das Gewinde zur Regulierschraube kann bedeutend enger sein und diese selbst mit einer Teilung versehen werden.

Jeder Uhrmacher, der eine gut gehende Uhr verkaufen will, wird wohl gern einen entsprechend höheren Preis für Verbesserungen dieser Art zahlen.

S. in K.

**Eingesandt.**

**Junge Kollegen, seid vorsichtig!**

Viele junge Leute haben, sobald sie sich mit ein paar Tausend Mark etablieren, wie man so zu sagen pflegt, grosse Rosinen im Sacke, um ein grosses Lager dem Publikum zeigen zu können. Natürlich wird ihnen auch gern der nötige Kredit gewährt, wenn die Auskünfte befriedigend sind, und dies ist das Uebel, da die meisten jungen Leute alsdann durch die Versprechen gewissenloser Reisenden beschwatzt werden, um zu bestellen, indem man ihnen die Waren in Kommission oder auf jahrelangen Kredit geben will.

Das sind alles Vorspiegelungen! Wenn das Ziel, wie es auf den Rechnungen aufgedruckt ist, vorüber ist, so heisst es zahlen, falls Betreffender nicht schon vordem gekommen ist, sich Wechsel ausstellen zu lassen, was man berechtigt ist zu verweigern, und nun geht die Not an den Mann! Erst höfliche Briefe, dann Drohungen, und wenn der Betreffende nun noch